

«Es halt einfach tun» heisst die Maxime

Olten 15-jährig geworden, luden Solothurns KMU-Frauen zum Podium - für und mit Frauen

VON URS HUBER

Wie dichtete Schiller seinerzeit doch: «Ehret die Frauen! Sie flechten und weben himmlische Rosen ins irdische Leben.» Und was machte irgendein Querkopf viele Jahre später daraus? «Ehret die Frauen! Sie backen und trölen himmlische Kuchen für irdische Lölen.» Nun gut. Ganz aus den Köpfen ist Letzteres noch immer nicht und spielt immer mal wieder eine Rolle, wenn sich Frauen unter Frauen über Karriere und Co. unterhalten. Das war auch beim Podium von Solothurns KMU-Frauen an der Berufsinformationsmesse nicht anders. Und wohl nicht zuletzt deshalb forderte Anita Panzer als Gesprächsleiterin das fünfköpfige Podium mit der provokativen Bemerkung, Frauen sollten nicht immer jammern und Quoten fordern, sondern «es einfach machen»!

Aber sicher

Was heisst da herausfordern: Alle waren sie mit der ultimativen Provokation durchaus einverstanden. «Die Rolle, etwas Erreichendes zu wollen, die hat man einfach», so Esther Gassler. Und darüber hinaus meinte Marianne Meister, gewisse Freiheiten habe sie sich «erellböglet». Klar sind kinderliebende Grossmütter, die im Ernstfall zum Nachwuchs der Ambitionierten schauen, hilfreich. Klar dürfen die Beziehungen der Ambitionierten nicht zu vereinnahmend sein, «sonst klappt das mit der Karriere nicht» wie Ute Dirks bekannte. Und Jolanda Plüss legte vor allem Wert darauf, den eigenen Willen mit Taten zu untermauern. «Es einfach tun» so ihre Maxime. «Es einfach tun» erfordert aber auch die Fähigkeit, nach einem Sturz wieder aufzustehen, Widerständen zu trotzen, nicht immer nur lieb zu sein und es den Männern beweisen zu wollen. «Gerade dies fällt Frauen meist schwer», hielt Doris Aebi fest. Ebenso wie die Eigenschaft, sich Kritiken zu stellen und den «Feinden» - oder sind etwa Feindin-

KMU-FRAUEN SOLOTHURN

Netzwerkerinnen

KMU-Frauen treffen sich regelmässig an Veranstaltungen. Dabei pflegen sie den gegenseitigen Austausch, bilden sich weiter und profitieren von ihrem Netzwerk. Die kantonale Vereinigung wurde 1999 gegründet und ist Teil der KMU-Frauen Schweiz, des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbands (kgv) und des Schweizerischen Gewerbeverbands (sgv). Mitglieder sind Unternehmerinnen, Mitarbeitende Partnerinnen und leitende Angestellte, die in kleineren und mittleren Unternehmen tätig sind.



Von links Regierungsrätin Esther Gassler, Marianne Meister (Präsidentin kantonaler Gewerbeverband), Doris Aebi (Beratungsunternehmerin), Ute Dirks (Direktorin Mövenpick), Anita Panzer (Gesprächsleitung) und Jolanda Plüss (CEO Eiholzer Gebäudemanagement).

HUB

nen darunter? - ins Gesicht zu sehen. «Wer sich an den eigenen Interessen orientiert und diese konsequent verfolgt, der wird auch einsam», sagte Esther Gassler. Und diese Einsamkeit müsse in einem privaten Rahmen, in der Familie, unter Freunden, kompensiert werden. «Man kann nicht vorsichtig genug sein bei der Wahl des Mannes» warf Esther Gassler ins Plenum. Und erntete dafür Heiterkeit.

Jeder das Ihre

Von Radikalität war das Podium im Übrigen doch weit weg. Selbst von der Haltung, «es» für die Frauen grundsätzlich zu wissen, nahm Frau an diesem Abend Abstand. Von feministischer Aufregung keine Spur. Im Gegenteil: «Jede Frau muss

für sich entscheiden, in welcher Rolle sie sich am besten fühlt und worin sie ihre Aufgabe sieht», so Doris Aebi, die den Frauen eigentlich auch abriet, ausschliesslich Networking unter ihresgleichen zu betreiben. Zu isoliert diese Strategie, fand sie. Und auch die häufig ausschliesslich mit Männern bestückten Service-Clubs empfahl sie nicht zwingend als die richtige Plattform. Sie fand darin aus dem Publikum gar noch satte Unterstützung. Über Mittag mit jenen Männern am Tisch zu sitzen, die Frauen in aller Regel bloss als nette Staffage betrachteten, das sei ihr zuwider. «Es gibt Wichtigeres zu tun», meinte eine Dame im Hut. Esther Vilar, Autorin des Buches «Der dressierte Mann» von 1971, hätte gestaunt.

Auf denn!

Es war wie immer nach so Mutmacherpodien: Mann und Frau sind davon irgendwie dynamisiert und mit der eigenen Situation gar nicht so unglücklich. Denn das hatte Ute Dirks auch noch gesagt: «Ich bin nicht immer nur zufrieden in meiner Rolle; aber wenn ich morgens in den Spiegel sehe und mir als Alternative nichts anderes in den Sinn kommt, dann bleib ich bei meiner alten Aufgabe.» Jä so, das Leben ist immer irgendwie anders.

Nicht anders, weil so etwas wie eine feste Wegmarke solcher Anlässe, ist der jeweils folgende Apéro riche. Vielleicht waren die Häppchen - entgegen üblicher Praxis - von Männerhand zubereitet. Aber sicher ist das natürlich nicht.

HINWEISE

OLTEN Saisonstart mit M. C. Hansen und Solmood



M. C. Hansen und Solmood eröffnen am Freitag, 12. September, 20 Uhr, die Konzertsaison nach der Sommerpause im Caveau. Offenbar werden auch andere Schweizer Veranstalter auf M. C. Hansen, den sympathischen Singer/Songwriter und Geschichten-erzähler aus Dänemark, aufmerksam. Wenn M. C. Hansen mit seiner Band schon in der Gegend ist, legt er auch wieder einen next stop in Olten ein. Zur Freude aller, die ihn bei seinem letzten Besuch gehört haben. M. C. tourt ausgiebig, wobei er seinen internationalen Radius konstant ausweitet. Ab 20 Uhr präsentiert sich «Solmood» dem Publikum im Caveau. Mehr Information und Reservationen unter www.nextstopolten.ch. (MGT)

Olten

Letzte Tage von «Kammerspiel»

Zum letzten Mal öffnet am kommenden Freitag, Samstag und Sonntag die Ausstellung «Kammerspiel» Türen und Tore zu 16 überraschenden, ungewöhnlichen Ausstellungsorten, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind. An der Jubiläums-Ausstellung des Kunstvereins Olten beteiligen sich 24 Kunstschaffende aus der Region und der ganzen Schweiz. Sie stellen Räume und Kunstwerke in überraschende Dialoge.

Individuell oder geführt

Am Freitag, 12. September, von 17 bis 20 Uhr und am Samstag und Sonntag, 13. und 14. September, von 14 bis 17 Uhr kann man sich auf den Kunstparcours quer durch die Stadt begeben. Man kann individuell unterwegs sein oder an einem der geführten Spaziergänge teilnehmen. Flyer mit allen Angaben für die Rundgänge sind im Kunstmuseum Olten erhältlich. Hier hat der Kunstverein während der Ausstellung sein Informationscenter und von hier aus starten auch die begleiteten Rundgänge: Am Freitag um 17.30 Uhr beginnt der kurze Rundgang (ca. 1 Std.), am Samstag um 14 Uhr der mittlere (ca. eineinviertel Stunden) und am Sonntag, 14 Uhr, jener, der auch die rechte Stadtseite einschliesst (ca. anderthalb Stunden).

Gastfreundschaft macht's

Die Gastfreundschaft der Oltnerinnen und Oltner für die Kunst machte das «Kammerspiel» möglich. Sie haben für die Ausstellung des Kunstvereins private Räume zur Verfügung gestellt und gewähren Zugang zu Orten, die sonst öffentlich nicht zugänglich sind. Und mit der gleichen Freude und Offenheit haben sich die Kunstschaffenden auf das Projekt eingelassen und ortsspezifische Werke für alle diese höchst unterschiedlichen Räume geschaffen: In Wohnzimmern, Treppen-



Der einsame Ritter, den Christian Kathriner auf den Kinostuhl gesetzt hat - **Vexierbild über Möglichkeit und Unmöglichkeit von Wahrnehmung und Sehen.**

ZVG

häusern, in Remise, Musikzimmer, Waschhaus, Werkstatt, Kirchturm, Kinoempore, Silogebäude, Gartenpavillon, Abbruchhaus, Coiffuresalon, Lagerraum, Kirchenkapelle und Vorgarten sind Kunstorte auf Zeit entstanden, die vielfältige und faszinierende Begegnungen mit zeitgenössischem Kunstschaffen möglich machen. (MGT)



RÜEGG FEUERTAGE MIT STUDIO-ERÖFFNUNG 12. - 14. SEPTEMBER 2014

Wir setzen einen weiteren Meilenstein in unserer 40-jährigen Firmengeschichte. Mit viel Freude und Liebe zum Detail haben wir in einem Neubau ein Cheminée- und Ofenstudio für exklusive Wohnraumfeuerungen gestaltet.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Eröffnung:
Freitag, 15.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 09.00 - 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 - 16.00 Uhr

Geniessen Sie während den Tagen der offenen Tür behagliche Wärme in stilvollem Ambiente und lassen Sie sich von der Faszination Feuer inspirieren!

Sie sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf feurige Stunden.



Bruno Poggio AG 4614 Hägendorf

Ofenbau, Cheminéebau, Plattenarbeiten

Bruno Poggio AG, Industriestrasse West 9, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 01 20, Fax 062 216 48 23, info@poggioag.ch
www.poggioag.ch, www.ruegg-studio-olten.ch

OLTNER WETTER

Datum		7.9	8.9	9.9
Temperatur*	°C	18,8	19,3	19,1
Windstärke*	m/s	0,8	0,9	1,1
Luftdruck*	hPa**	065,4	966,9	968,0
Niederschlag	mm	0,0	0,0	0,0
Sonnenschein	Std.	10,0	10,1	6,5
Temperatur	max.°C	26,4	27,5	25,0
Temperatur	min.°C	12,2	13,1	15,0

*Mittelwerte
**Hektopascal

Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.